

	<p>Objekt: Einmachglasdeckel von "Ruhrglas"</p> <p>Museum: Städt. Hellweg-Museum Geseke Hellweg 13 59590 Geseke 0152 33 59 33 72 info@arens-glasgestaltung.de</p> <p>Sammlung: Hauswirtschaft</p> <p>Inventarnummer: 0000.1911</p>
--	--

Beschreibung

Deckel eines Einmachglases der Marke Ruhrglas für ein Rillenglas. Trotz der industriellen Fertigung weisen die Gläser immer wieder kleine Fehler auf. Hier ist "Rillenglas" nochmals dünn eingepreßt. Das Einkochen in Gläsern verbreitete sich in Deutschland, seit die Firma Weck nach 1900 mit der industriellen Fertigung von Einmachgläsern begann. Beim Einkochen wurden Lebensmittel in ein speziell dafür hergestelltes Glas gefüllt. Darauf kam zumeist ein Glasdeckel, dessen Rand passend zu den verschiedenen Gläsern sein musste (Flachrandglas, Massivrandglas, Rillenglas und Rundrandglas). Zwischen Glas und Deckel kam ein Gummiring. Eine Feder oder ein Bügel klammerten den Deckel auf das Glas, so dass bei der Erhitzung Dampf entweichen konnte und im Glas später ein Unterdruck war.

Grunddaten

Material/Technik:	Glas; gepresst
Maße:	H 1,4 cm; Ø 11 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Vor 1988
	wer	Ruhrglas
	wo	Essen

Schlagworte

- Einkochen
- Haushalt
- Konservierung